

33

Die Probe der Freunden ein Lustspiel von dreyen Aufzügen vorgestellt

von
der lateinischen Grundschule zu Burghausen
als diese
auf höchste Freygebigkeit des Hochwürdig- Hochedlges
bohrnen Herrn Herrn

Ambrosius

AGENTEN DER
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK MÜNCHEN

der regulirten Stift- und Chorherren des hei-
ligen Augustins

infelirten Probstten,

und

lateranensischen Abten

in dem uralten, und berühmtesten Stifte Reichersperg,
unsers Hochgnädigen Herrn, und großen Gönners etc. etc.
mit sonderbaren Ehrenzeichen belohnet wurde am 21.
und 25. Augusts 1772.

Mit Erlaubnis hoher Obrigkeit.

Allda gedruckt bey Leopold Klaginger, Churfürstl. Reg. Buchdr.



Inhalt.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.

Sein Mann wird durch das Weib, das Weib durch das Gold, das Gold durch das Feuer, ein Freund aber durch, und in der Noth geprüft. Ein Mann, den eine Ehais fesselt, ein Weib, das um Gold feil ist, ein Gold, welches im Feuer bleibt, und ein Freund, der in der Noth weicht, was sind sie? Die drey ersteren zeigen sich selbst, das Vierte stellt unsere Knabenbühne in einem der Wahrheit sehr ähnlich komischen Gedichte vor: Orgon ein bemittelter Edelmann bewirthete unterschiedliche Freunde eine lange Zeit; auf Einrathung aber seiner kleinen Tochter prüfte, und fand er, wie viele wahre Freunde er gezählet hat.

Die Bühne öffnet sich in der Behausung, und im Speisesaale des Orgons. Die Zeit der Abhandlung ist in die nachmittägige Stunden bis auf den Abend des nämlichen Tages eingeschlossen.

Summa

Summarischer Entwurf des ganzen Spieles.

Erster Aufzug

Bestimmt eine Probe der Freunde,

Erster Musikchor.

Damon prüft den Pythias in seiner Freundschaft.

Zweyter Aufzug

Probiert auf die sicherste Art die Freunde,

Zwenter Musikchor.

Damon findet den Pythias, und Pythias den Damon als wahren Freund.

Dritter Aufzug

Entdecket, und belohnet die Freunde.

Die Musik hat fertigigt

Der Hochwürdige in Gott, Wohlledle, und Hochgelehrte Herr Judas Thaddäus Porhorn des obigen löbl. Stiftes würdiger Dechant &c.

Erster Musikchor.

Personen. Dyonisius der König, Damon in Fesseln, Pythias sein Freund, das königliche Gefolge.
Chor.

Es stehen die theuersten Landesgesetze!

Es falle, wer immer dieselben verlege!

Dich, König! begleiten die Rechte umher!

Wer dich, und Gesetze verehret, soll leben!

Doch sollen die strafende Donner umgeben

Den Frevler, der beyden entziehet die Ehr!

König. Still! sparet euer Lob, ich weis schon zu regieren,
Und nach der Rechten Lauf den Königsstab zu führen,
Darum soll Damon heut dem Tode eigen seyn.
Gesetze sind verlegt! Niemand soll ihn befreyn;

Arie.

So wahr ich König bin,

Muß Damon sterben!

Führt ihn zum Schwertstreich hin!

Er soll verderben.

X 2

2.
Mich rühret kein Bitt, kein Säher,
Nein! sie vermehren eher
Die Todesstraf,
Thut, was ich schaff!

Damon. Ach, König! eine Gnad! König nein! Damon solle sterben;
Damon. Ja, König! ich verlang nichts solches zu erwerben;
Doch eine letzte Gnad vergönne mir vorher,
Bevor mein Geist entweicht, höre, was ich noch begehre:

Arie.
Ich habe gefehlet, und geh in den Tod,
Mich schrocket im geringsten noch Strafe noch Spott.
Der Fehler ist menschlich, ich sterbe dafür,
Und ehre dein Urtheil nach aller Gebühr.

2.
Nur erlaube noch zu schlichten
Meine Sach in Wichtigkeit,
Nach Vernunft- und Ehrenpflichten
Dann bin ich zum Tod bereit.

König. Wie muß man das verstehn? wie könnte das geschehen?
Damon. Nur auf ein kurze Zeit laß mich nach Hause gehen.
König. Die Gnade bahnete zur Flucht Gelegenheit?
Pythias. Mein König! gieb es zu, ach! sieh, ich bin bereit
Für Damon mich so gar als Bürgen darzugeben,
Und, wenn er nicht mehr kömmt, so nimm dafür mein Leben:

Arie.
Ein wahrer Freund muß in der Noth
Der Gefahr sich aussetzen,
Wer weicht, wenn ein Uebel droht,
Ist nicht als Freund zu schätzen.

2.
Ich liebe Damon, und darum
Seh ich auf keine Falschheit um;
Laß meinen Freund hingehen,
Ich will für Damon stehen.

König. Das war ein feltner Bürg, ein Freundschafts Meisterstück;
Pythias. Genug! laß Damon gehn, ich bleib für ihn zurück.
König. Ja! Damon solle gehn, wenn Pythias hier bleibet.
Damon. Ist's möglich, daß mein Noth, dich gar in Tode treibet?

Pythias:

Pythias. Mein Freund! ganz willig bleibt mein Kopf für dich ein Pfand.
König. Dein Freundschaft war gewiß die rarste durch das Land.

Arie.
Denke wohl, mein Pythias!
Daß du treibest keinen Spaß,
Damon wird wohl nicht mehr kommen,
Und wie wird es dir bekommen,
Wenn du must auf dem Schafott
Tragen unverdienten Spott?

2.
Ich nehm die Bürgschaft an; allein
Du wirst dem Tode eigen seyn.
Pythias. Es bleibet fest gestellt, und wird mich nicht mehr reuen;
Wenn ich nur Damon kann durch meinen Tod befreuen.
König. So lasset Damon los! und schließt den Pythias.
Damon. O Freund! O harte Prob! wie zahl ich dich? durch was,

Damon. Arie von Zweyen. Pythias.
Zweifle nicht, ich komm gewis, Geh getröst, und zweifle nicht,
Ich wird dich nicht sterben lassen, Daß ich gern für dich erblasse,
Ich müßt mich selbst ewig hassen, Wenn ich dir nur hinterlasse,
Wenn ich dich, O Freund! verließ! Daß kein Tod mein Freundschaft
bricht.

Zweiter Musikchor.

Personen. Dyonisius der König, das königliche Gefolge, Pythias
zum Tode aufgeführt, endlich der dazwischen kommende Damon.

Chor.
Was dummers kann wohl noch auf Erden
Gefunden, als Pythias, werden,
Der für fremdes Leben steht gut?
Ganz sicher ist Damon entwichen,
Die Zeit ist fast gänzlich verstrichen,
Nun kostet es Pythiens Blut.

König. Ja ja die Zeit ist hin! und Damon kömmt nicht wieder;
Mir selbst durchfähret ein Angst die fast erstarrten Glieder.
Pythias. Mir nicht, mein König! sieh, ich fürchte keinen Tod,
Wenn nur mein Damon lebt befreyt von seiner Noth:

Urie.

Ich bin des Trostes voll
Mein Damon, lebe wohl!
Ich sterbe mit Vergnügen;
Auch sterbend werd ich siegen;
Wie Freundschaft siegen soll,
Mein Damon lebe wohl!

2.

Willst du mich für dich erblassen;
So will ich dich noch umfassen
Freund! ach lebe viele Jahr,
Dir zu Lieb wähl ich die Bahr.

König. Mir thut es selbstn leid, allein Pyth. mein König schweige;
Sieh, wie ich mich bereit zu deinem Urtheil neige.

König. Ein solche Trauerscen kann auch mein Aug nicht sehn.

Damon. Halt in! halt in! ich bin der in den Tod muß gehn!
Hier bin ich König! ich, ich muß, und wird auch sterben!

Pythias. Wer will die Freundschaftskron mir auf die legt verderben?

Ach! König! glaub es nicht, der ist mein Freunde nicht,
Der meiner grössten Ehr am Ende widerspricht!

Damon. Wie? kennest du mich nicht? du Freundschafts Meisterstücke!

Pythias. Ich kenne dich: allein, wie störest du mein Glücke?

Urie von Zweyen.

Dam. Ich hab es verschuldet! **Pyth.** Der Bürge bin ich!
Ich halte die Bürgschaft. **Dam.** Das Sterben trifft mich.

Pyth. Ich sterbe! **Dam.** Ich sterbe! **Pyth.** Du lebe! **Dam.** Du
leb!

Pyth. Mein Haupte! **Dam.** Mein Haupte! Beyde der Lorber um
geb!

2.

Dam. So sterbe, und lasse den Damon zurück!
Pyth. So sterbe, und raube des Pythias Glück!

Dami

Dam. Ich kann weder leben, noch sterben mit dir:
Pyth. So gehe, das Sterben gebühret nur mir!

König. Ich schwör beym Jupiter, daß noch kein Freundschaft war;
So lang die Erde steht wie dieses theure Paar!
Nein! solche Freundschaft darf kein früher Tode scheiden,
Ich gebe Damon Gnad! - ja ich muß euch beneiden.
Um euer edles Herz! - O Freunde! kann es seyn?
So schreibet selbstn mich in eure Freundschaft ein;

Urie.

Kein größere Freundschaft ist nicht,
Als die in Gefahr nicht bricht,
Bey euch hab ich solche gesehen,
Bey dieser verlang ich zu stehen.
So Freundschaft ist Königen Ehr,
Und allen ohn Ausnahm ein Lehr.

2.

Lebet Freunde goldne Zeiten,
Euer Ruhm wird sich verbreiten,
Alle Nachwelt seh hier an,
Was die wahre Freundschaft kann!

Pythias. Ich danke, König! dir nicht wegen meinem Leben;
Mein! daß du meinem Freund hast solche Gnad gegeben;
Damon. Und ich erstatte Dank für mich, und meinen Freund.
König. Von dieser Stunde bin ich nun mit euch vereint.

Chor.

So singet nun alle umher:
Es leben die wahrhaften Freunde auf Erden!
Der Himmel verschaffe, daß mehrere werden,
Die nicht nur sind Tafel- und Gläsergefährten,
Nein! die auch ertragen der Freunden Beschwerden!
So singen wir alle umher,
Der Himmel die Bitte gewähr!

Personen

Personen im Lustspiele.

Der-Hochgebohrne Herr Maximilian des H. R. Reichs Graf von Berchem auf Piesing, Haiming &c. &c. Herr von Sincerian der wahre Freund.

Orgon der bemittelte Edelmann. Der edle Georg Anton Kerschner. Fräule Drutschele, Orgons Töchterchen. Der edle Element Neumair. Glackl Orgons Hausknecht. Der edle Franz Anton Necknagl. Herr von Bibax. Jakob Vogl. } Zween Maulfreunde.
Herr von Vorax. Joseph Stangl.
Simpliz ein reisender Einsiedl. Georg Schmid.

Personen im Singspiele.

Dyonisius der König. Der edle Judas Thaddäus Fuchs.

Damon. Johann Nepom. Fidelis Duschl. } Wahre Freunde.
Pythias. Bonaventura Blaffer.

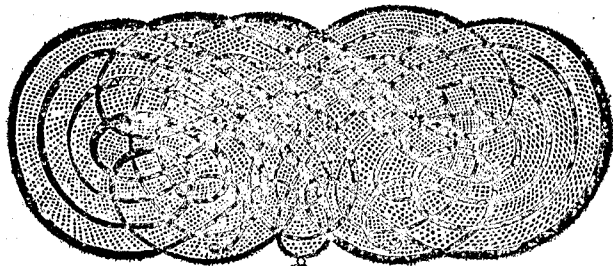
Das königliche Gefolge.

Joseph Ferdinand Hueber, Wilhelm Stecher, die edle Jakob, und Sigmund Köllenberger.

Gerichtsdienner.

Joseph Matthias Kriegerling, Karl Lankhofer, Johann Peter Adenpruner, Johann Nepom. Sigrift, Kaspar Wöckl.

3. G. C. G.



Urm. Kol.
München